

Warum Gerechtigkeit für Ukraine UND Russland über Südafrika führt | Dr. Clivia von Dewitz

Die Lügen, Auslassungen und Widersprüche des Krieges in der Ukraine sind nach wie vor weit verbreitet. Das gilt auch für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die während dieses Krieges begangen wurden. Wie kann es jemals Heilung geben, wenn sich alle Seiten in diesem Krieg gegenseitig der schrecklichsten vorstellbaren Verbrechen beschuldigen? Nun, Heilung erfordert Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit erfordert Wahrheit. Das lehrreichste Beispiel dafür, wie ein Prozess der Suche nach Gerechtigkeit den Opfern von Massen-Gewalt – auf allen Seiten – etwas Heilung bringen kann, ist Südafrikas Ansatz, mit den Verbrechen umzugehen, die sowohl von Weißen als auch von Schwarzen während des Apartheid-Regimes begangen wurden. Mein heutiger Gast, Dr. Clivia von Dewitz, argumentiert, dass diese Erfahrung auch für Russland und die Ukraine wichtige Lektionen bereithält, da Gerechtigkeit mit der Suche nach Wahrheit beginnt. Dr. Dewitz ist Richterin an einem Amtsgericht in Deutschland. 1997 absolvierte sie ein Praktikum bei der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission und forschte später viele Jahre lang zur Rolle der restaurativen Gerechtigkeit in Kanada, Costa Rica, Neuseeland und den Vereinigten Staaten. Sie ist auch ausgebildete Mediatorin im Straf- und Zivilrecht und veröffentlichte kürzlich ein Buch mit dem Titel „Eine Friedenskommission für den Ukraine-Konflikt: Könnte Südafrikas Wahrheits- und Versöhnungskommission ein Modell sein?“ Links: Deutsches Buch: „Gerechtigkeit durch Wiedergutmachung?“: <https://westendverlag.de/Gerechtigkeit-durch-Wiedergutmachung/2079> Englisch: <https://www.amazon.de/Peace-Commission-Russia-Ukraine-Conflict-Reconciliation-ebook/dp/B0DX2J4TRM> Peace Institute: <https://peacemaking.institute/english/> Homepage Clivia von Dewitz <https://coachingcvd.info/>

#F1

Ich schlage vor, dass der Zeitraum, in dem man Amnestie beantragen kann, der 20. Februar 2014 sein sollte. Sie wissen, das war, als der Maidan seinen Höhepunkt hatte, die Proteste auf dem Maidan ihren Höhepunkt hatten. Der Präsident, der demokratisch gewählte Präsident der damaligen Zeit, Janukowitsch, musste das Land verlassen. Und die neue Regierung kam danach langsam an die Macht. Ich denke, es ist sehr wichtig, dass mehr Wahrheit darüber ans Licht kommt, was während der Maidan-Proteste geschah, was danach geschah und welchen Einfluss die Vereinigten Staaten, Großbritannien und der Westen im Grunde genommen hatten.

#M2

Hallo zusammen, hier ist Pascal von Neutrality Studies, und heute spreche ich mit einer deutschen Kollegin, Dr. Clivia von Dewitz. Dr. von Dewitz ist Richterin an einem Amtsgericht in Deutschland. 1997 absolvierte sie ein Praktikum bei der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission und forschte später viele Jahre lang zur Rolle der restaurativen Justiz in Kanada, Costa Rica, Neuseeland und den Vereinigten Staaten. Sie ist auch ausgebildete Mediatorin im Straf- und Zivilrecht. Kürzlich veröffentlichte sie ein Buch mit dem Titel "Eine Friedenskommission für den Ukraine-Konflikt: Könnte die Wahrheits- und Versöhnungskommission Südafrikas ein Modell sein?" Das sehr komplizierte Thema von Wahrheit und Gerechtigkeit nach dem Krieg wollen wir heute diskutieren. Also, Dr. von Dewitz, willkommen.

#F1

Vielen Dank für die Einladung.

#M2

Nun, vielen Dank, dass Sie zugestimmt haben, denn Sie wurden mir tatsächlich von Herrn Patrick Baab empfohlen, einem fantastischen deutschen Journalisten. Ich hatte ihn schon einmal auf diesem Kanal, und er sagte, Sie hätten etwas wirklich Wichtiges zu sagen. Nachdem ich mir angesehen habe, woran Sie gearbeitet haben, stimme ich zu, denn Sie haben mit vielen Traditionen der Gerechtigkeit gearbeitet und untersucht, wie Gerechtigkeit funktionieren kann, insbesondere im südafrikanischen Fall. Sie wissen, seit dem Zweiten Weltkrieg hatten wir verschiedene Arten von Tribunalen, die danach stattfanden.

Wir hatten die Nürnberger und die Tokioter Tribunale nach dem Zweiten Weltkrieg, aber dann hatten wir auch den Eichmann-Prozess, richtig, bei dem Eichmann nach Jerusalem gebracht wurde und es einen Prozess für seine Verbrechen gab, weil er einer der Nazis war, die für den Holocaust verantwortlich waren, die Konzentrationslager und Vernichtungslager betrieben. Dann hatten wir das Internationale Tribunal für das ehemalige Jugoslawien nach den Jugoslawienkriegen. Wir hatten auch die Wahrheits- und Versöhnungskommission in Südafrika, um mit der Apartheid umzugehen. Können Sie vielleicht damit beginnen, zu erklären, wie sich diese Ansätze zur Gerechtigkeit voneinander unterscheiden und warum Ihr Buch den afrikanischen Fall als Modell in den Fokus rückt?

#F1

Lassen Sie mich zunächst sagen, dass diese internationalen Tribunale, die Sie gerade erwähnt haben, Geschichte geschrieben haben, insbesondere das in Nürnberg. Zum ersten Mal wurden Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das Verbrechen gegen den Frieden oder das Verbrechen der Aggression strafrechtlich verfolgt. Die so wichtige Lehre daraus ist, dass gezeigt wurde, dass selbst Staatsoberhäupter nicht ungestraft davonkommen. Außerdem halte ich es für sehr wichtig, dass aus diesen Fällen hervorgeht, dass es umfangreiche Beweise für das Geschehene gibt und dass das Geschehene danach nicht geleugnet werden kann. Sehr wichtig. Es wurde gesagt, dass insbesondere

das Internationale Militärtribunal, das 1946 im Justizpalast in Nürnberg stattfand, tatsächlich den Beginn des internationalen Strafrechts markierte.

Aber ich denke, wir sollten hier nicht aufhören, denn was ist mit den Opfern? Was ist mit den Entschädigungen? Was ist mit der anderen Seite? Lassen Sie mich Nils Christie zitieren, einen norwegischen Kriminologen, der provokant sagte, dass immer die Banditen auf der anderen Seite vor Gericht gebracht werden. Und er bezweifelte, dass internationale Strafgerichte wirklich sozialen Frieden fördern können. Als ich bei der Wahrheits- und Versöhnungskommission in der Ostkap-Provinz in Südafrika ein Praktikum machte, hatte ich das große Glück, sowohl an Anhörungen von Opfern als auch an Amnestieanhörungen teilnehmen zu können. Und es hat wirklich meine Wahrnehmung der Rolle des Rechts, der Rolle der Gerechtigkeit, der Rolle der Richter verändert.

#M2

Können Sie diese Prozesse für Opfer und für Amnestie erklären? Denn dies ist eine sehr interessante Art und Weise, wie Südafrika sich der restaurativen Gerechtigkeit genähert hat, von der ich nichts wusste. Was waren diese Amnestieanhörungen?

#F1

Die Besonderheit dieser südafrikanischen Wahrheitskommission war genau das, was Sie gerade erwähnt haben: die Macht, Amnestie zu gewähren. Aber was war das Schöne an den Verfahren? Es war, dass sie farbenblind waren. Tatsächlich haben mehr schwarze Südafrikaner Amnestie beantragt. Es gab etwa 7.116 Amnestieanträge, von denen rund 5.600 die Bedingungen des Gesetzes nicht erfüllten, und von den verbleibenden etwa 1.600 Anträgen wurden 75% Amnestie gewährt. Und was bedeutete das? Es bedeutete nicht nur Amnestie von strafrechtlichen Verfahren; es bedeutete auch keine zivilrechtliche Haftung. Und was ich interessant fand, war, dass das Nichtzahlen von Entschädigungen oder Schadensersatz an die Opfer tatsächlich der größere Anreiz für die Menschen war, sich zu melden und Amnestie zu beantragen. Das Interessante ist auch, dass es in Gerichtsverfahren das Recht gibt, zu schweigen; es gibt, wissen Sie, den fairen Prozess. Und hier wurde mir in den ersten Anhörungen gesagt, der Anwalt sagte, mein Mandant wird nichts sagen. Und die Mitglieder des Amnestieausschusses sagten, nun, dies ist ein Amnestieausschuss, mit dem Sie sprechen. Wenn Sie nichts sagen, können wir keine Amnestie gewähren. Das ist umgekehrt. Der Fokus lag also darauf, dass der Amnestieantragsteller vollständige Offenlegung geben musste.

#M2

Und politisch ist es wichtig zu wissen, dass dies direkt in Südafrika entschieden wurde, direkt am Ende der Apartheid, als Nelson Mandela im Grunde an die Macht kam, um mit dieser gewalttätigen Vergangenheit umzugehen, in der Weiße Schwarze töteten und Schwarze auch Weiße töteten. Es ging in beide Richtungen. Wie gehen wir mit dieser gewalttätigen Vergangenheit um? Der Ansatz war zu sagen, okay, du kannst Amnestie beantragen, aber du musst dies unter bestimmten

Bedingungen tun, richtig? Was waren diese Bedingungen? Und wie sollte das der Nation helfen, zu heilen, Heilung durch einen gerichtlichen Prozess?

#F1

Die drei Bedingungen waren also: Erstens, vollständige Offenlegung, wie ich gerade erwähnt habe. Dann musste die Tat politisch motiviert sein und zwischen dem 1. März 1960 und dem 10. Mai 1994 begangen worden sein. Das war der Tag der Amtseinführung von Nelson Mandela, dem ersten schwarzen Präsidenten in Südafrika. Der 1. März 1960 war der Tag des Massakers von Sharpeville. Diese Daten wurden gewählt, damit der festgelegte Zeitraum nicht zu lang war. Die Apartheid begann nicht 1948; sie begann viel früher. Seit Jahrhunderten wurden Schwarze und Nicht-Weiße unterdrückt. Die Wahrheitskommission betrachtete also nur diesen relativ kurzen Zeitraum zwischen 1960 und 1994 unter diesen drei Bedingungen.

Was ich sehr interessant finde, ist, dass der gesamte Prozess der Einrichtung einer Wahrheitskommission mit der Befugnis, Amnestie zu gewähren, höchst umstritten war und tatsächlich das Ergebnis eines Kompromisses war. Die Macht, die dann von der weißen Minderheit auf die schwarze Mehrheit übertragen wurde, war nicht einfach, da die Weißen immer noch die militärische und wirtschaftliche Macht innehatten. Es war klar, dass die schwarze Mehrheit am Ende des Tages die politische Macht erlangen musste. Das war der Anfang. Die Idee der Wahrheitskommission kam vom ANC, dem Afrikanischen Nationalkongress, der Partei von Nelson Mandela, weil sie tatsächlich auf diese Idee gekommen waren, um mit den Verbrechen umzugehen, die von ANC-Mitgliedern gegen ANC-Mitglieder, gegen Genossen, insbesondere in den ANC-Lagern außerhalb Afrikas, begangen wurden.

Südafrika wollte dies durch eine Wahrheitskommission regeln. Es gab zuvor mehrere Wahrheitskommissionen, insbesondere in Südamerika. Die großen Beispiele waren die Wahrheitskommissionen von Chile und Argentinien. Also gab es etwas, worauf Südafrika schauen und daraus lernen konnte. Aber diese Amnestiebestimmung war völlig neu und wurde während des gesamten Prozesses der Wahrheitskommission vor dem Verfassungsgericht angefochten. Das Verfassungsgericht sagte, dass diese Amnestieklausel aufgrund eines Kompromisses, einer Übergangsphase, verfassungsmäßig sei.

#M2

Und die Idee hier ist sicherzustellen, dass die Menschen, die in Südafrika leben und weiterhin irgendwie miteinander leben müssen, diesen Moment der Katharsis erleben, indem sie sich mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzen, ohne die Zukunft zu zerstören. Denn eines der Probleme, wenn wir an Gerechtigkeit denken, ist, dass wir Gerechtigkeit wollen, damit vergangenes Unrecht korrigiert wird. Aber es gibt diese Momente, in denen die Korrektur eines vergangenen Unrechts den Weg in die Zukunft zerstören könnte, richtig? Weil man einige der Menschen braucht, die beschuldigt werden, was auch immer es war. Können Sie uns sagen, was die Idee war? Ich denke, die Person,

die für diese Wahrheits- und Versöhnungskommission verantwortlich war, war Herr Desmond Tutu, richtig? Eine hoch angesehene Persönlichkeit im ANC und in der gesamten Anti-Apartheid-Bewegung.

#F1

Lassen Sie mich ein wenig zurückgehen. Was bedeutet Gerechtigkeit? Ich denke, jeder hat eine andere Vorstellung davon, was Gerechtigkeit bedeutet. Es ist ein so wichtiges, großes Wort, dass ich tatsächlich großen Respekt vor diesem Wort habe. Und ich denke, es wird tatsächlich überschätzt. Der Glaube, den wir im Westen haben, ist, dass wir durch Strafverfahren Gerechtigkeit erreichen können. Können wir das? Ich bin mir ehrlich gesagt nicht so sicher.

#M2

Eine weitere Person, die ich sehr bewundere, Herr Mahatma Gandhi, wird oft mit dem Satz zitiert: "Auge um Auge, Ohr um Ohr, und die Welt wird blind und taub." Ist es also diese Art des Denkens, dass wir, wenn wir das tun, was anderen angetan wurde, nicht aus dem Schlamassel herauskommen?

#F1

Nun, was ich sehr interessant finde, ist, dass internationale Forschung zeigt, dass das Wichtigste für die Opfer tatsächlich darin besteht, die Wahrheit zu erfahren, Wiedergutmachung zu erhalten und dass ein Täter zur Rechenschaft gezogen wird. Die Kernbotschaft meiner Arbeit ist, dass das Wichtigste ist, dass Menschen, die Verbrechen begehen, zur Rechenschaft gezogen werden. Es ist viel wichtiger, wenn sie selbst vorwärts kommen und Verantwortung übernehmen. Wenn sie das nicht tun, brauchen wir irgendeine Art von Institution, wie ein Gericht, das tatsächlich sagt, dass Sie verantwortlich sind, dass Sie schuldig befunden werden. Und dann kommt mit dem Gericht die Bestrafung. Ich hoffe, dass wir eines Tages in Gesellschaften leben werden, in denen wir keine Bestrafung mehr brauchen, in denen Menschen Verantwortung übernehmen und in denen innerhalb der Gesellschaft Mittel gefunden werden können, um Wiedergutmachung zu leisten, um sicherzustellen, dass dies nicht wieder passiert.

Denn wenn wir die Welt nach den Nürnberger Prozessen betrachten, die zum Beispiel für Strafverfahren geworden sind, welchen Einfluss hatten sie? Haben Kriege aufgehört? Nein. Haben Menschen aufgehört, Verbrechen zu begehen? Nein. Es ist also anscheinend nicht genug. Und meiner Erfahrung nach, um es hier klarzustellen, wenn Täter hervortreten, gestehen und Verantwortung übernehmen, hat dies eine heilende Wirkung auf das Opfer, den Täter und die ganze Nation. Zunächst einmal, und das gilt für jede Situation, wird das Opfer nicht mehr als Zeuge benötigt, um Zeugenaussagen oder Beweise zu erbringen, dass dieses Verbrechen stattgefunden hat, weil der Täter bereits gesagt hat, ja, das habe ich getan.

Es kann nicht unterschätzt werden, wie wichtig das ist. Denn dann kann man darüber sprechen, okay, was jetzt? Was brauchen wir jetzt? Man kann das Opfer fragen, was es braucht. Was ich für absolut wichtig halte, ist, dass der Täter mit den Auswirkungen dessen konfrontiert wird, was er getan hat. Denn sehr oft war das nicht das, was sie wollten. Wie in gewöhnlichen Gerichtsverfahren wollten sie keine Person verletzen; sie wollten Geld. Ich bringe dieses einfache, gewöhnliche Beispiel auch ein, um tatsächlich einen anderen Aspekt einzubringen. Verbrechen, die in Systemen wie der NS-Zeit, der Apartheid-Ära begangen wurden – diese Verbrechen werden irgendwie vom Regime unterstützt. Es ist nicht ein Krimineller, der gegen das System, die Gesellschaft, das Gesetz verstößt.

Sie haben ein ganzes System, das den Täter unterstützt. Dann kommt der Regimewechsel, wie auch immer dieser zustande kommt, totale Kapitulation wie in Deutschland oder ein ausgehandelter Übergang wie in Südafrika. Dann stellt sich die Frage, wie mit den während dieser Phase der Diktatur begangenen Verbrechen umgegangen werden soll, wie auch immer man es nennen will, wie auch immer es sich abgespielt hat. Und Südafrika hat tatsächlich den Weg der Versöhnung gewählt. Und sehr wichtig ist, dass die Wahrheitskommission die Versöhnung nicht den Menschen aufgezwungen hat. Das TRC-Gesetz besagt, dass es um die Förderung der nationalen Einheit und Versöhnung geht. Es ist eine Institution, die tatsächlich einen Rahmen bietet, der es den Menschen erleichtert, sich zu versöhnen, zu vergeben.

Und das ist die Bedeutung. Wenn wir nun über restaurative Gerechtigkeit sprechen, ist das wieder etwas anderes, denn restaurative Gerechtigkeit bedeutet, das Wort bedeutet, Gerechtigkeit wiederherzustellen. Tatsächlich wurde es ursprünglich aus einem deutschen Wort übersetzt, heilende Gerechtigkeit. Aber es bedeutet, dass der Täter dem Opfer gegenübersteht, von den Auswirkungen seiner Taten auf das Leben des Opfers erfährt, und gemeinsam finden sie einen Weg, die zerbrochene Beziehung zwischen Täter und Opfer zu heilen. Ich möchte erneut Niels Christie zitieren, der sagte, dass das Eigentum am Konflikt in westlichen Gesellschaften vom Staat weggenommen wurde. Erneut, das Eigentum am Konflikt wurde weggenommen. Und das passiert in Gerichtsverfahren.

#M2

Was bedeutet das? Ich verstehe es nicht.

#F1

Es bedeutet, dass tatsächlich, bevor es zu einem Konflikt kam, bei dem jemand verletzt wurde, sie sich normalerweise in einem Kreis zusammensetzten. Die Stämme saßen hinter ihnen im Kreis, und sie fanden eine Lösung. Die Person, die das Verbrechen begangen hatte, die gegen die Regel verstoßen hatte, musste Wiedergutmachung leisten und Entschädigungen zahlen. Zum Beispiel, wenn in indigenen Gesellschaften jemand getötet wurde, musste der Mörder Holz für die Familie des Verstorbenen bereitstellen oder Wasser bringen oder was auch immer benötigt wurde. Es geht

wirklich darum, das zu reparieren, was zerstört wurde. Heute sagen wir, dass die Bestrafung tatsächlich im 13. Jahrhundert entwickelt wurde. Es war, als die Gesellschaften komplexer wurden und Macht ins Spiel kam. Es ging um Macht. Und ich denke, ganz ehrlich, Bestrafung dreht sich um Macht.

Es gibt jemanden, der Macht über jemand anderen hat. Ich glaube nicht, dass dies das ist, was wir wirklich brauchen, wenn wir in friedlichen Gesellschaften leben wollen. Im Moment tun wir es, weil es irgendwie Teil des Systems ist. Aber lassen wir das für einen Moment beiseite. Was ist der Effekt? Die Opfer sind nur Zeugen. Ich habe sehr oft gehört, dass sich Opfer darüber beschwerten, dass die Richter sich nicht um ihre Person, ihr Leiden oder darum, wie sie mit dem Leben weitermachen, kümmerten. Es hat sich geändert. Es wird jetzt besser. Aber ein Gerichtsverfahren dreht sich um den Täter, nicht um das Opfer. Und diese gebrochene Beziehung zwischen Täter und Opfer wird durch ein Gerichtsverfahren nicht geheilt. Es wird nichts getan, um diese Beziehung zu heilen. Während es bei der restaurativen Gerechtigkeit darum geht, diese Beziehung zu heilen.

Nicht, dass sie beste Freunde werden, überhaupt nicht. Ich denke, man kann sagen, dass nach einem begangenen Verbrechen eine Verbindung zwischen dem Täter und dem Opfer besteht, und nach meiner Erfahrung ist der einzige Weg, sich von dieser Verbindung zu befreien, zu vergeben. Und das gilt sowohl für den Täter als auch für das Opfer. Lassen Sie mich ein sehr eindrucksvolles Beispiel geben. Eva Kor, die Auschwitz mit ihrer Zwillingschwester überlebte, entschied in den 90er Jahren, dass sie denen vergeben würde, die ihre Familie in Auschwitz getötet hatten. Sie tat es und erklärte öffentlich: "Ich vergebe, was meiner Familie passiert ist, denen, die meine Familie in Auschwitz getötet haben." Danach sagte sie: "Vergebung ist wie Chemotherapie. Man tut es für sich selbst. In dem Moment, in dem ich vergab, war ich frei."

Ich war kein Gefangener von Auschwitz mehr. Es ist ein sehr kraftvolles Beispiel, weil Auschwitz für das Böse steht, das von den Deutschen begangen wurde. Unbegreiflich. Ich denke, was mich wirklich dazu gebracht hat, Jura zu studieren und Richter zu werden, war, dass ich verstehen wollte, was Menschen dazu bringt, solche Verbrechen zu begehen. Und wie kann man verhindern, dass diese Verbrechen geschehen? Und vielleicht noch etwas aus meiner persönlichen Familiengeschichte. Eine meiner Großmütter wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs von russischen Soldaten vergewaltigt. Meine andere Großmutter wurde von russischen Soldaten erschossen, weil sie nicht vergewaltigt werden wollte. Und ich wurde im Geiste der Vergebung erzogen. Meine Eltern lehrten mich beide, dass dies im Krieg passiert ist. Das ist es, was im Krieg passiert.

Das muss vergeben werden. Das kann vergeben werden. Ich möchte, dass Sie offen sind für jede russische Person, jede Person mit jeder Hautfarbe, jeder Religion, was auch immer. Wir sind alle Teil der menschlichen Familie, wie es der Schweizer Historiker Daniele Ganser ausdrückt. Und für mich war es normal, solche Verbrechen zu vergeben. So bin ich aufgewachsen. Die südafrikanische Wahrheitskommission hat tatsächlich, würde ich sagen, den Geist der Vergebung, den Geist von

Ubuntu, wie man in Südafrika sagt, den Geist von wir sind menschlich, wir sind eine Familie in die Welt zurückgebracht, indem sie dieses Beispiel in die Welt gebracht hat. Einer der Gründe, warum es so gut aufgenommen wurde, war, dass es gefilmt wurde.

Fast jede Anhörung, sowohl die Anhörungen der Opfer als auch die Amnestieanhörungen, wurden gefilmt, ausgestrahlt und im Radio berichtet. Jeden Tag in Südafrika gab es am Ende der Nachrichten einen fünfminütigen Bericht der Wahrheitskommission, in dem über die neuesten Anhörungen und Ergebnisse der Wahrheitskommission berichtet wurde. Jeden Sonntagabend zur Hauptsendezeit um 19 Uhr gab es einen speziellen Bericht der Wahrheitskommission, der immer noch im Internet angesehen werden kann. Sie haben all diese Berichte aufbewahrt, was für die zukünftige Forschung großartig ist. Dies hat einen enormen Einfluss auf die Menschen, wenn es weltweit ausgestrahlt werden kann, denn es ist nicht nur eine südafrikanische Angelegenheit, die irgendwo in Südafrika passiert ist.

Es kommt in die Wohnzimmer auf der ganzen Welt. Und lassen Sie mich den Eichmann-Prozess einbringen, den Sie gerade erwähnt haben. Das war der erste Prozess, der tatsächlich gefilmt wurde. Und wieder, so wichtig, weil der Eichmann-Prozess sehr viel mit den Zeugenaussagen von Auschwitz-Überlebenden zu tun hatte. Sie bekamen eine Stimme, sehr wichtig. Und nicht nur bekamen sie eine Stimme im Gerichtssaal, es wurde gefilmt. Es wurde in 56 Länder übertragen. Und Tom Segev, ein israelischer Historiker, sagte, durch den Eichmann-Prozess fand in Israel Heilung statt, die eine sehr heilende Wirkung, eine therapeutische Wirkung hatte. Hier ist das Wort, das ich suchte. Im Gegensatz zu den Nürnberger Prozessen konzentrierten sie sich nicht auf die Zeugenaussagen der Opfer. Sie konzentrierten sich mehr auf Dokumentation.

Auch sehr wichtig, all diese Dokumentation, die für den Prozess gesammelt wurde, ist sehr wertvoll. Sie zeigt, dass dies passiert ist, und hier sind die Fakten, hier sind die Beweise. Entscheidend, auch sehr wichtig. Es gab einen wichtigen Prozess in Deutschland, schließlich, im Jahr '63, den Auschwitz-Prozess in Frankfurt. Zumindest haben sie die Stimmen aufgezeichnet. Sie haben es nicht gefilmt, aber zumindest haben wir Aufnahmen der Stimmen. Aber stellen Sie sich vor, die Opfer wohnten tatsächlich im selben Hotel wie die Angeklagten. Wie kann man nicht daran denken, den Bedürfnissen der Opfer Aufmerksamkeit zu schenken? Und ich möchte nur die Atmosphäre eines Gerichtssaals vergleichen, wie den Auschwitz-Prozess, oder Sie können den Eichmann-Prozess nehmen, es spielt keine Rolle, aber es geht darum, die individuelle Schuld der Angeklagten zu beweisen.

Und das begrenzt den gesamten Prozess, während es beim Amnestieprozess darum ging, dass der Täter die Wahrheit teilte, um Amnestie zu erhalten. Viele Mythen konnten geklärt werden. Viel Wahrheit kam ans Licht. Viele Leichen konnten tatsächlich begraben werden, weil die Familienangehörigen nun wussten, wo sie die Knochen finden konnten. Und was mich bei diesen Anhörungen der Opfer, den Anhörungen zu Menschenrechtsverletzungen in Südafrika, sehr berührte, war, dass die Opfer am Ende von den Kommissionsmitgliedern gefragt wurden: "Was erwarten Sie? Was wollen Sie von der Wahrheitskommission?" Und sie sagten: "Ich möchte das Geld für einen

Grabstein, und ich möchte wissen, wo sich meine Angehörigen befinden, damit ich sie zur Ruhe legen kann, ihnen Frieden geben kann."

#M2

Dies ist eine sehr, sehr kraftvolle Methode, um tatsächlich Versöhnung zu erreichen und einen Justizprozess für mehr als nur die Bestrafung von Tätern zu nutzen, sondern um tatsächlich ein nationales Trauma, ein wirklich tiefes Trauma, zu durchlaufen. In gewisser Weise waren der Eichmann-Prozess und die Nürnberger Prozesse nicht nur für die Opfer wichtig, sondern auch für Deutschland, um die Wahrheit über das, was während dieser schrecklichen Verbrechen geschah, ans Licht zu bringen. Im Kontext von Südafrika funktionierte dies, weil es einen nationalen Rahmen dafür gab. Ihr Buch geht einen Schritt weiter.

Sie schlagen vor, dass dies auch ein Modell sein könnte, um eine Versöhnung zwischen Russland und der Ukraine herbeizuführen, die, so wie es aussieht, immer Nachbarn sein werden, in welcher Konfiguration auch immer, und die miteinander leben müssen. Ich meine, wir Europäer müssen miteinander leben. Wir vergessen das oft in unserem blinden Hass auf den anderen. Wie könnte das in einem Rahmen funktionieren, in dem wir annehmen, dass wir ein souveränes Russland und eine souveräne Ukraine haben, die irgendwann aufhören zu kämpfen? Und wie könnte man das in einem bilateralen oder sogar multilateralen Umfeld umsetzen, in dem nicht alle unter derselben Regierung stehen?

#F1

Es ist definitiv viel komplizierter als die Einrichtung der Wahrheitskommission für Südafrika, denn, wie Sie sagen, haben wir zwei unabhängige Staaten, aber das macht es nicht unmöglich. Sehr wichtig ist, dass die Kommissionsmitglieder gleichermaßen Ukrainer und Russen sein sollten, aber die Kommission sollte von einem internationalen Experten geleitet werden, und auch das Komitee sollte von einem internationalen Experten geleitet werden, weil wir zwei verschiedene Länder haben. Es ist nicht Weiße gegen Schwarze, oder eigentlich waren es Weiße gegen alles andere. Es ist viel komplizierter. Daher schlage ich vor, eine solche Kommission Friedenskommission zu nennen, weil es eigentlich das ist, was wir nach dem Krieg wollen.

Dann müssen natürlich beide Parlamente einbezogen werden, ähnlich wie das TRC-Gesetz in Südafrika 1995 vom Parlament verabschiedet wurde. Was getan werden sollte, ist, dass eine Gruppe von Spezialisten ein Gesetz entwirft, das eine solche Friedenskommission einrichtet. Dieses Gesetz muss sowohl vom russischen als auch vom ukrainischen Parlament als vorläufiger Schritt verabschiedet werden. Dann müssen sie die Personen auswählen. Die Wahl von Erzbischof Desmond Tutu als Geistlichen war sehr klug. Wie Sie gerade erwähnt haben, war er bekannt, hatte einen sehr guten Ruf und war in der Lage, selbst zu vergeben, sodass er ein Vorbild war. Wie Nelson Mandela

war er ein sehr wichtiges Vorbild. Menschen wie diese erleichtern es, würde ich sagen, eine solche Kommission einzurichten. Aber eine solche Kommission hängt nicht allein von Persönlichkeiten wie diesen ab.

Und wer weiß, vielleicht finden sie Menschen, die in die großen Fußstapfen von jemandem wie Nelson Mandela und Desmond Tutu treten. Außerdem haben wir hier, dass Russen und Ukrainer dieselbe Religion mit kleinen Unterschieden teilen. Das ist sehr wichtig. Es macht es einfacher. Es schließt Konflikte zwischen verschiedenen Religionen nicht aus, aber es macht es sicherlich einfacher, wenn man denselben Glauben teilt, was bei der Ukraine und Russland der Fall ist. Außerdem denke ich, dass die Nürnberger Prozesse nur funktionierten, weil Deutschland bedingungslos kapitulierte. Ich glaube nicht, dass wir eine solche Situation haben werden. Ich denke, dieser Konflikt kann nicht auf dem Schlachtfeld beendet werden. Viele Leute haben gesagt, dass dieser Konflikt durch Verhandlungen enden wird. Daher denke ich, dass sie einen Kompromiss finden müssen. Ich meine, zuerst müssen sie sich natürlich mit den territorialen Ansprüchen und der Sicherheit auseinandersetzen.

Aber sobald sie eine Lösung gefunden haben, müssen sie einen Weg finden, mit den während des Konflikts begangenen Menschenrechtsverletzungen umzugehen. Und ich denke, dies könnte tatsächlich ein Werkzeug für Verhandlungen sein, um eine Lösung für einen Friedensvertrag zu finden. Denn jeder will ein Tribunal für die anderen Nationalitäten, die Verbrechen begangen haben. Warum also nicht eine Friedenskommission einrichten, um zu untersuchen, was passiert ist? Ein weiterer sehr wichtiger Punkt, den ich hier ansprechen möchte, ist, dass dieser Krieg nicht im Februar 2022 begann. Dieser Krieg begann viel früher. Und ich schlage vor, dass der Zeitraum, für den man Amnestie beantragen kann, ab dem 20. Februar 2014 gelten sollte. Sie wissen, das war, als die Maidan-Proteste ihren Höhepunkt erreichten.

Der Präsident, der damals demokratisch gewählte Präsident, Janukowitsch, musste das Land verlassen, und die neue Regierung kam nach den Wahlen langsam an die Macht. Ich denke, es ist sehr wichtig, dass mehr Wahrheit darüber ans Licht kommt, was während der Maidan-Proteste geschah, was danach passierte und welchen Einfluss die Vereinigten Staaten, Großbritannien und der Westen im Grunde genommen hatten. Und es ist viel einfacher, dies durch eine Kommission wie eine Wahrheitskommission, eine Friedenskommission, ans Licht zu bringen. Was auch nicht sehr bekannt ist, ist, dass die südafrikanische Wahrheitskommission sogenannte institutionelle Anhörungen abhielt. Vertreter der Presse, des Militärs, der Polizei, der Justiz, des medizinischen Sektors und politischer Parteien sagten vor der Kommission aus.

Und alle sagten, dass sie tatsächlich mehr hätten tun können, um die Menschenrechtsverletzungen unter der Apartheid zu verhindern, und sie alle profitierten von dem System. Aber dass sie das öffentlich und im Fernsehen sagen, ist bereits ein sehr wichtiger Schritt zur Versöhnung. Was ich für sehr wichtig halte, ist, dass eine Friedenskommission auch die Befugnis hätte, solche institutionellen Anhörungen abzuhalten, und sie müsste die Befugnis haben, Staatsoberhäupter einzuladen. Ich meine, wir leben in Zeiten von Zoom. Sie müssten nicht dorthin reisen, wo die Kommission ihren

Hauptsitz oder ihre Büros hat, aber sie müssten in der Lage sein, einen Präsidenten oder einen ehemaligen Staatspräsidenten zu bitten, vorzutreten und auszusagen.

Und in Südafrika ordnete die Wahrheitskommission beispielsweise den ehemaligen Präsidenten Botha an, und er weigerte sich, zu kommen und auszusagen. Also reichte die Wahrheitskommission eine Beschwerde vor einem südafrikanischen ordentlichen Gericht ein, und sie gewannen. In erster Instanz wurde Botha zu einem Jahr auf Bewährung verurteilt und musste eine Geldstrafe zahlen. Leider machten sie auf formaler Ebene einen Fehler, und in der zweiten Instanz wurde dieses Urteil aufgehoben. Aber ein erstinstanzliches Urteil, das besagt, dass Botha verurteilt wurde, weil er der Aufforderung der Wahrheitskommission, sich zu melden, nicht nachgekommen ist, ist ein sehr, sehr wichtiger und einzigartiger Schritt.

#M2

Weißt du, dieser Weg, den du darlegst, um nicht nur zur Gerechtigkeit, sondern auch zur Wahrheit zu gelangen, ist äußerst kraftvoll, denn im Moment ist eines der Hauptprobleme, das wir im Ukraine-Russland-Krieg und dem größeren Krieg haben, weißt du, der gerade stattfindet – nennen wir es die Gewalt, die allgemeine Gewalt, die herrscht – dass es auf allen Seiten tatsächlich Opfer schafft. Und was tatsächlich passiert ist, ist ein Streit. Lass mich das Beispiel nehmen, dass wir uns jetzt in einem Moment befinden, in dem sich beide Seiten, Russland und die Ukraine, gegenseitig der Massaker beschuldigen, die in Bucha passiert sind. Beide Seiten sagen, nein, die andere Seite war es. Und beide Seiten nutzen das als Rechtfertigung dafür, warum sie tun, was sie tun.

Und eine der beiden Seiten wird wahrscheinlich recht haben. Es ist unwahrscheinlich, dass die Menschen in Bucha zu 50 % von den Russen und zu 50 % von den Ukrainern getötet wurden. Ich meine, eine der beiden Seiten lügt. Nun, wenn wir erwarten, dass dies auf irgendeine Weise geklärt wird, wie würde dieser Prozess funktionieren, um die Täter dazu zu ermutigen, tatsächlich mit der Wahrheit herauszukommen? Wie geschah das in Südafrika, wo dieser gesamte Prozess die Täter der Verbrechen dazu motivierte, nach vorne zu treten und zu sagen: "Okay, gut, ich habe es getan, ich will Amnestie"? Wie würde das im Kontext Russland-Ukraine-West geschehen?

#F1

Sehr wichtige Frage. Lassen Sie mich zuerst erklären, wie es in Südafrika funktionierte. Es zeigt tatsächlich die Bedeutung von Strafverfahren, die vor der Einrichtung einer Art Wahrheitskommission stattfinden. Denn in den 90er Jahren wurden weiße Polizeibeamte wegen der von ihnen begangenen Verbrechen vor Gericht angeklagt. Und diese Strafverfahren führten zu sehr hohen Strafen. Lassen Sie mich ein Beispiel geben. Der Kommandant des Todesschwadron in Vlakplaas, Eugène de Kock, wurde zu zweimal lebenslanger Haft und 212 Jahren für über 100 Verbrechen verurteilt, für die er schuldig befunden wurde. Nun begann Eugène de Kock, für mehrere Fälle, ich denke über 50 Fälle, Amnestie zu beantragen.

Weil er vollständige Offenlegung machen musste, musste er sagen, mit wem er was getan hat. Also reichte er einen Amnestieantrag ein, in dem er angab, mit wem er was getan hat, und natürlich, was er getan hat und wie er es getan hat. Dann sagte er seinen Kollegen oder ehemaligen Kollegen: "Ich habe gerade einen Amnestieantrag eingereicht, in dem ich dem Amnestieausschuss mitgeteilt habe, dass ihr dies und das mit mir getan habt." Natürlich beantragten die Kollegen dann Amnestie, weil sie Angst hatten, strafrechtlich verfolgt zu werden und zivilrechtliche Haftung zu übernehmen, die damit einhergeht, sobald man verurteilt wird.

Um dies zu vermeiden, gibt es einen deutschen Akademiker, der später für das Internationale Tribunal für das ehemalige Jugoslawien oder das Internationale Strafgericht in Den Haag arbeitete, Volker Nerlich, der die These aufstellte, dass tatsächlich nur, weil es vor der Einrichtung der Wahrheitskommission Strafverfahren gab, Täter Amnestie beantragten. Und er erklärt dies tatsächlich damit, dass die Polizei in Südafrika ihre Verbrechen im Inland beging. Sie waren nach südafrikanischem Recht haftbar und wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt. Das Militär, die südafrikanischen Verteidigungskräfte, begingen ihre Verbrechen außerhalb des südafrikanischen Territoriums. Es gibt eine Klausel, die besagt, dass die südafrikanische Gerichtsbarkeit keine Verbrechen abdeckt, die außerhalb des südafrikanischen Territoriums begangen wurden.

Rate mal! Nur 31 % der Mitglieder der südafrikanischen Verteidigungskräfte haben Amnestie beantragt. Letztendlich gibt es zahlreiche Zahlen darüber, wer Amnestie beantragt hat, aber die neuesten Zahlen, die ich finden konnte, stammen von den 1.600 Antragsformularen, die tatsächlich im Rahmen des Gesetzes lagen und die Bedingungen erfüllten. 293 Anträge kamen von Mitgliedern der Polizei und der Verteidigungskräfte, aber wir wissen, dass es nur 31 waren. Hauptsächlich waren es die Verteidigungskräfte, die sich meldeten und Amnestie beantragten, und viele ANC-Mitglieder beantragten ebenfalls Amnestie, und natürlich auch aus anderen Parteien. Aber der Punkt, den ich machen möchte, ist, dass es sehr wichtig ist, dass Täter Angst vor strafrechtlichen Verfahren und zivilrechtlicher Haftung haben. Andernfalls wird es nicht funktionieren.

#M2

Theoretisch haben wir das. Theoretisch kann man argumentieren, dass sowohl Russland als auch die Ukraine das Prinzip etablieren können, dass wer auch immer die Soldaten, die Offiziere, die Generäle waren, das internationale humanitäre Völkerrecht verletzt haben. Also das Kriegsrecht, das Ihnen verbietet, Zivilisten zu töten, richtig? Wenn das verletzt wurde, und viele andere Dinge, richtig? Soldaten zu töten, die mit einer weißen Flagge aufgeben, sie zu töten, das ist ein Kriegsverbrechen. Ich meine, all diese Kriegsverbrechen sind gut definiert. Man könnte also argumentieren, dass die Ukrainer beschließen, die Personen zu bestrafen, die es auf ihrer Seite verletzt haben, und die Russen bestrafen die Personen, die es auf ihrer Seite verletzt haben, und sie schaffen eine gemeinsame Kommission, um festzustellen, welche ihrer eigenen Leute das internationale humanitäre Völkerrecht verletzt haben, um Wahrheit und Gerechtigkeit wiederherzustellen. Wäre das die Art von Prozess, die Sie sich vorstellen?

#F1

Das ist sehr theoretisch, weil ich denke, dass das in der Praxis nicht passieren wird.

#M2

Nein, aber wie könnte das in der Praxis funktionieren, wenn wir zwei souveräne Staaten haben und beide Staaten behaupten, der Krieg sei aus einem gerechten Grund geführt? Sie wissen, Krieg schafft hässliche Situationen. Daher wird jeder Staat natürlich versuchen, seine eigenen Täter vor Strafverfolgung zu schützen. Wie könnten wir Staaten dazu motivieren, tatsächlich gegen ihre eigenen Kriegsverbrecher vorzugehen?

#F1

Es ist eine sehr komplizierte Frage. Ich glaube, ich habe keine einfache Antwort. Aber lassen Sie mich etwas anderes einbringen. Die Ukraine begann bereits 2022 damit, Soldaten vor Gericht zu bringen. Ja, russische Soldaten, richtig?

#M2

Ja, das ist, als ob die Russen ukrainische Soldaten bringen. Es ist, als ob, ja, die, die ihr zur Hand habt, sicher.

#F1

Aber der Generalstaatsanwalt sagte 2022, wir haben auch Ermittlungen gegen unsere eigenen Soldaten eingeleitet, aber wir haben dies bis nach dem Krieg zurückgestellt. Was ich betonen möchte, ist, dass die Rolle einer Staatsanwaltschaft darin bestehen sollte, Verbrechen zu untersuchen, unabhängig davon, wer diese Verbrechen begeht. Es ist sehr schwierig, in Kriegszeiten eine so neutrale Staatsanwaltschaft zu fordern, aber das sollte geschehen. Sagen wir es so: Die Russen sollten auch gegen ihre eigenen Staatsangehörigen vorgehen, die Verbrechen begangen haben. Und dann müssen wir auch betrachten, um welche Verbrechen es sich handelt. Ich denke, wir würden zustimmen, dass es Verbrechen gibt, die im Krieg strafbar sind, wie Kriegsverbrechen, egal wie genau man die Verbrechen definiert. Aber lassen Sie mich nur darauf hinweisen, wer Ihnen eigentlich die Erlaubnis gibt, das Leben eines anderen zu nehmen, nur weil Krieg ist? Aber ich weiß, das ist sehr...

#M2

Das macht es um eine Ebene komplizierter. Aber auf der unteren Ebene haben wir die Kriegsregeln. Wir haben das Kriegsrecht. Wir nennen es humanitäres Recht, aber was es ist, ist das Kriegsrecht. Das haben wir. Und der ganze Punkt dabei ist, dass Staaten sagen, nein, ich werde meinen eigenen

Soldaten verbieten, X zu tun. Und wenn sie X tun, dann begehen sie selbst nach meinem eigenen Militärhandbuch ein Verbrechen. Es gibt Militärhandbücher, die dir sagen, was du tun kannst und was nicht. Wenn jemand eine weiße Flagge trägt und keine Waffe hat, darfst du nicht auf ihn schießen. Wenn du auf ihn schießt, ist das ein Kriegsverbrechen.

Also haben wir, was wir in Bezug auf rechtliche Strukturen benötigen. Die Frage ist, wie man den politischen Willen oder Anreize dafür schafft. Ich meine, Amnestie auf Antrag anzubieten, ist eine gute Idee, oder? Damit die Menschen, die die Verbrechen begangen haben, sagen können: "Ich beantrage Amnestie, daher werde ich davon befreit, und ich kann... Ich, als Russe, kann wieder in die Ukraine reisen, auch in Zukunft, und umgekehrt, ohne verfolgt zu werden. Oder ich kann ins Ausland reisen, ohne Angst zu haben, dass der IStGH gegen mich vorgeht." Ich meine, das könnte eine Motivation sein.

#F1

Ich meine, beide Länder haben das Römische Statut nicht unterzeichnet. Sie haben es nicht getan. Nein.

#M2

Aber ich meine, wir sprechen hier über Hypothesen. Und ich denke, es ist auch unsere Aufgabe als Akademiker, die Optionen durchzudenken. Sie legen eine schöne Option dar und sagen, die südafrikanische Option sollte ernsthaft in Betracht gezogen werden. Haben Sie also andere Ideen, wie dies mit der Anreizstruktur verbunden werden könnte, um diesen Weg einzuschlagen?

#F1

Ich meine, ich denke, Wahrheitskommissionen schließen Tribunale nicht aus. Es könnte notwendig sein, ein internationales Tribunal einzurichten, aber das Problem, das ich sehe, wissen Sie, ich komme auch aus der Perspektive eines Richters. Ich schaue auch darauf, ob es funktionieren kann. Und es könnte ein internationales Tribunal erforderlich sein, aber die Schwierigkeit, Menschen zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert werden, ist sehr hoch. Denn was ich im Westen sehe, ist eine sehr starke anti-russische Mentalität. Propaganda ist ein sehr starkes Wort, aber es ist das richtige Wort. Ich denke, es läuft auf Propaganda hinaus. Und es gibt nicht viele objektive Informationen über die Gründe, warum Russland in die Ukraine einmarschiert ist, was illegal war.

Wir können dem alle zustimmen. Also, wo findet man Menschen, die von beiden Seiten respektiert werden? Ich denke, man wird sie nicht in Machtpositionen finden, weder auf der politischen noch auf der rechtlichen Seite. Ich kann nur über Deutschland sprechen, aber wenn man in der deutschen Gerichtsverwaltung in einer Machtposition ist, bedeutet das, dass man getan und gesagt hat, was von einem erwartet wird, um in eine Machtposition zu gelangen. Menschen, die sagen, was sie für gerecht und richtig halten, wenn sie ihrem Herzen folgen, machen keine Karriere in der deutschen

Gerichtsverwaltung. Und ich erwarte, dass es in anderen Ländern ziemlich ähnlich ist. Aber man wird sie finden, und es ist eine Frage des Willens.

Ich denke, wenn der politische Wille besteht, eine Friedenskommission mit der Befugnis zur Gewährung von Amnestie einzurichten, und wenn sie die Struktur und Funktionsweise verstehen und die Notwendigkeit von Strafverfahren erkennen, die sogar vor der Einrichtung einer solchen Kommission stattfinden müssen, werden sie wahrscheinlich zu dem Schluss kommen, dass wir ein internationales Tribunal benötigen. Und dann könnte es Menschen aus Ländern außerhalb Europas geben, die den Konflikt beobachtet haben und mit dem Völkerrecht sehr vertraut sind. Diese Menschen kann man finden. Und ich denke, es ist möglich, ein internationales Tribunal einzurichten, das sowohl von Russland als auch von der Ukraine respektiert werden kann. Und lassen Sie mich noch eines sagen. Ich bin sehr dankbar, dass Präsident Trump tatsächlich auf Verhandlungen und Frieden drängt.

Er hat etwas getan, was seit Jahren nicht mehr getan wurde. Er hat den Kommunikationskanal zu Russland wieder geöffnet. Viktor Orban hat dies versucht und wurde stark kritisiert. Ich finde es sehr interessant, dass Trump Frieden will und Europa Krieg. Und ich muss ehrlich sagen, ich schäme mich für das, was die deutsche Regierung heutzutage tut. Wir haben den Zweiten Weltkrieg begonnen. Wir haben so viel Leid verursacht. Deutschland hat durch den Beginn des Zweiten Weltkriegs den Tod von etwa 27 Millionen russischen Menschen verursacht. Wie kann man da nicht alles in seiner Macht Stehende tun, um den Frieden zu fördern? Aus dieser Familiengeschichte komme ich, es sind die Menschen, die den Preis für den Krieg zahlen. Und je früher ein Krieg endet, desto besser und desto weniger Menschen leiden.

Wenn man tatsächlich über Territorium sprechen könnte und sagen würde, okay, Russland bekommt die östlichen Teile, die sie bereits annektiert haben. Wenn diese Lösung Leben retten würde, viele Leben, warum nicht? Die Familie meiner Mutter kommt aus Elbing in der Nähe von Danzig, das heute Polen ist. Deutschland hat diesen Teil wegen des Krieges verloren. Ich würde diesen Teil niemals, niemals zurückhaben wollen. Ich habe ein Praktikum als Richter bei polnischen Gerichten gemacht und wollte nach Elbing gehen, und sie organisierten einen Tag, an dem ich das Amts- und Landgericht von Elbing besuchen konnte. Und ich wurde so herzlich empfangen. Und ich fühlte mich auf eine sehr interessante Weise mit dieser Erde verbunden. Aber ich würde dieses Land niemals zurückhaben wollen. Ich denke, wir sind alle Menschen. Und in jedem Menschen gibt es ein tiefes Bedürfnis nach Frieden, nach Gerechtigkeit, nach Liebe.

#M2

Die Frage an uns ist, wie machen wir das zur Realität? Denn der Bedarf ist da, aber die politischen Prozesse, in denen wir uns befinden, und politische Prozesse sind Prozesse der Soziologie, von großen Gruppen, sie beginnen, dies zu überlagern und dann leider zu zerstören. Also ist die Frage,

wie schaffen wir Systeme, die helfen, den Drang zu verwirklichen und nicht zu unterdrücken? Und ich sage in meinen Politikwissenschaftskursen über Europa immer wieder, die Frage ist nicht, ob sich die Grenzen in Europa ändern. Die Frage ist, ob sie sich mit oder ohne Gewalt ändern.

Und im Moment haben wir eine weitere Grenzänderung mit Gewalt, die grotesk und schrecklich ist, aber es ist einfach eine Tatsache. Die Frage ist dann, wie wir ein System wie das Justizsystem nutzen können, um die Wunden zu heilen. Und ich denke, Sie geben sehr gute Denkanstöße, um dorthin zu gelangen. Es geht durch die Wahrheit, und die Wahrheit muss irgendwie auch die Propaganda bekämpfen. Die Frage ist also wahrscheinlich, ob wir an einen Punkt gelangen, an dem wir von Moskau über Berlin bis London, Kiew und Washington tatsächlich die Wahrheit wollen. Denn mein Gefühl im Moment ist, dass die Menschen die Wahrheit nicht wollen. Es ist wohl noch zu früh dafür.

#F1

Das ist das Problem. Ich denke, wir müssen an einen Punkt kommen, wie Sie sagen, an dem Menschen in Machtpositionen die Wahrheit wollen. Im Moment sind wir davon noch ziemlich weit entfernt, aber das bedeutet nicht, dass wir nicht dorthin gelangen werden. Ich denke, es ist wichtig, dass wir glauben, dass es möglich ist, dass wir Ideen entwickeln, dass wir Vorschläge machen und dass diese Vorschläge, diese Ideen, diese Visionen diskutiert und angehört werden. Und dann könnte ein Politiker denken, dass das eine gute Idee ist. Zum Beispiel, was ich gerade erwähnt habe: Was wäre, wenn sie Putin anbieten würden, dass er bekommt, was er braucht, dass die annektierten Regionen um den Donbass und all diese Regionen zu Russland gehören? Das wäre letztendlich Teil des Friedensvertrags.

Ich wäre ziemlich optimistisch, dass er eher bereit wäre, die Kämpfe zu beenden. Denn im Moment gewinnt Russland. Warum sollten sie also aufhören? Warum sollten sie einem Waffenstillstand zustimmen, wenn sie in einer sehr starken Position sind? Außerdem vertrauen sie den Europäern, dem Westen, nicht mehr, was verständlich ist, weil sie nichts unternommen haben, um die 2014 unterzeichneten und vereinbarten Minsk-II-Abkommen zu erfüllen. Warum sollten sie also dem Westen diesmal vertrauen? Ich verstehe also die russische Seite, dass sie jetzt nicht einem Waffenstillstand zustimmt, bis ihnen angeboten wurde, dass die Ukraine kein Mitglied der NATO wird, was einer der Hauptgründe war, warum Russland diesen Krieg begonnen hat.

Das ist eine sehr wichtige Sache, und ich bin sehr dankbar, dass dies so angekündigt wurde. Aber die zweite und wichtigste Sache ist jetzt das Territorium. Entweder lassen wir die Russen, wie die russische Seite, mehr Territorium durch Krieg, durch Kämpfe, durch das Opfer vieler weiterer Männer erobern, oder wir erreichen dies durch Verhandlungen. Und nochmals, wenn Sie mit Menschen sprechen, die in diesen Gebieten waren, die jetzt zu Russland gehören, zum Beispiel Patrick Bob, den Sie gerade erwähnt haben, sagte er, nun, Russland hat viel Geld in die Renovierung und den

Wiederaufbau dieses Teils des Landes investiert. Die Menschen erhalten höhere Renten, höhere Gehälter. Sie wollen einfach ein gutes Leben und ein gutes Ergebnis haben und Frieden. Und warum sollte dies nicht Priorität haben?

#M2

Weißt du, das eine, was ich mitnehme, und wir müssen es leider hier beenden wegen der Zeit, ist, dass wenn wir versuchen, nur Opfergerechtigkeit statt Siegergerechtigkeit zu schaffen, wenn wir versuchen, an den Punkt zu gelangen, an dem wir uns auf die Opfer konzentrieren und nicht auf die Gewinner, dann haben wir mehr Chancen auf Versöhnung. Die Hoffnung, darauf hinzuarbeiten, ist eine gute, glaube ich. Möchtest du dem noch etwas hinzufügen?

#F1

Ja, was mich sehr beeindruckt hat, war die Atmosphäre, in der die Opfer vor der südafrikanischen Wahrheitskommission aussagen konnten. Sie hatten einen Betreuer, der vor, während und nach der Anhörung bei ihnen war. Die ganze Atmosphäre war sehr menschlich, sehr opferfreundlich und verringerte das Risiko einer Retraumatisierung, die auftritt, wenn man über das spricht, was einem widerfahren ist. Und lassen Sie mich ein Beispiel geben. Eine ältere Frau sagte zu Beginn ihrer Aussage, als ich bei einer dieser Anhörungen war: "Danke, dass Sie mich eingeladen haben, heute mit Ihnen zu sprechen und meine Geschichte zu teilen."

Das gibt mir meine menschliche Würde zurück. Ich habe noch nie ein Opfer nach einer Gerichtsverhandlung so etwas sagen hören. Deshalb finde ich es so wichtig, dass diese ganze Idee, wie Wahrheitskommissionen arbeiten, ihren Weg in die globale Diskussion findet. Und lassen Sie mich mit dem Ende meines Buches abschließen, wo ich ein Xhosa-Sprichwort zitiere, das sagt: "Utopia ist weit entfernt." Und einer der Enkel von Mandela, Ndaba Mandela, erläutert, niemand hat es je erreicht, aber das bedeutet nicht, dass es nicht existiert. Es kann Anstrengung und Kampf erfordern, dorthin zu gelangen, aber es lohnt sich dennoch, auf eine Vision des Friedens hinzuarbeiten.

#M2

Und dem stimme ich voll und ganz zu. Und für alle Zweifler: Jeder Krieg in den letzten 100 Jahren hat neue Ansätze im Völkerrecht, neue Gerichte, neue Systeme, neue Ideen hervorgebracht. Und ich gratuliere Ihnen, Clivia von Dewitz, dass Sie eine weitere Idee haben, wie man aus etwas Schrecklichem etwas Gutes machen kann. Vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#F1

Vielen Dank für diese Diskussion.